Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

Mittwoch, den 16. März 1881.

(1232—1) **Erkenntnis.** Nr. 2318.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 55 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 9. März 1881 auf der ersten Seite in der dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Original-Correspondenz „Od Save, 6. marca“, beginnend mit „Zastran Vestenekove“ und endend mit „pravna država“, dann der auf der zweiten Seite in der dritten Spalte abgedruckten Original-Correspondenz „Iz Idrije, 5. marca“, beginnend mit „Se en praecedens“ und endend mit „Recht für alle“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 55 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 9. März 1881 bestätiget, gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes der beanständeten Correspondenzen erkannt.

Laibach, am 12. März 1881.

(1210—1) **Stiftungen** Nr. 2115.

Für das Jahr 1881 sind fünf Friedrich Sigmund Freiherr von Schwitzen'sche Stiftungsprähenden mit 126 fl. für arme Witwen und Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbenden haben ihre mit dem Taufscheine und Dürftigkeitszeugnisse, ferner mit der Bestätigung des krainischen Landesausschusses, dass deren Familie dem krainischen Herrenstande angehört, endlich im Falle der Verwandtschaft mit dem Stifter mit den dieselbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche spätestens

bis 10. April 1881

bei der k. k. Landesregierung in Laibach zu überreichen.

Laibach, am 13. März 1881.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(1132—3) **Kundmachung.** Nr. 1680.

Durch den Tod der krainischen Stiftsdame Marie Zollmann von Zollerndorf ist nunmehr eine zweite krainisch-adelige Fräuleinstiftsprähende jährlicher 210 fl. ö. W. in Erledigung gekommen, für welche hiemit der Concurs ausgeschrieben wird.

Nach den von Allerhöchstseiner Majestät sanctionierten Statuten sollen die Präbenden vorzüglich nur jenen Bewerberinnen zutheil werden, welche elternlos oder deren Eltern die dürftigsten sind und die meisten Kinder haben.

Das Alter zur Aufnahme ist nicht unter 15 Jahren.

Die Aufzunehmende muss stets eines guten Rufes und unbescholtenen Lebenswandels gewesen sein; sie muss arm sein, darf neben dieser keine andere Stiftung genießen und muss daher bei der Aufnahme in dieses Stift dem Genusse einer früheren Stiftung entsagen; sie kann jedoch das, was sie nach ihrer Aufnahme erbt und was ihr sonst rechtmäßig zufällt, als ihr Eigenthum behalten.

Zur Ueberkommung einer solchen Präbende sind nur jene fähig, deren Väter entweder krainisch-landständische Mitglieder, oder aber (jedoch ohne dass Ahnenproben gefordert würden) wenigstens vom Ritterstande sind, wie auch jene, deren Eltern um das Land oder durch eine zehnjährige Dienstleistung im Lande, z. B. als landesfürstl. Räthe oder als Stabsofficiere, sich Verdienste erworben haben, dabei aber mittellos sind und mehrere Kinder haben.

Diejenigen, welche sich um diese erledigte Stiftsprähende bewerben wollen, haben ihre mit den Beweisen über die erforderlichen Eigenschaften: mit dem Taufscheine, Dürftigkeits- und Sittenzeugnisse, — versehenen Gesuche längstens

bis 10. April 1881

an die Landesregierung zu überreichen, wobei bemerkt wird, dass jene Bewerberinnen, welche bereits um die nach der verstorbenen Stiftsdame Sofie von Wiederkhern in Erledigung gekommene Stiftsprähende eingeschritten sind, als solche angenommen werden, welche sich auch um die in Rede stehende Präbende bewerben.

Laibach, am 8. März 1881.

Von der k. k. Landesregierung.

(1208—2) **Kundmachung.** Nr. 1097.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Catastralgemeinde Kanidol

auf den 15. März 1881

und bezüglich der Catastralgemeinde Breznik

auf den 21. März 1881

und die darauf folgenden Tage hiemit festgesetzt wird, und es werden diejenigen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 12. März 1881.

Anzeigeblatt.

Preiscourants für k. k. Staatsbeamte über

Uniformkleider u. Uniformsorten

versendet franco die

Uniformierungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille“, *Moriz Tiller & Co.*,

Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 22. (537) 61—8

(477—3) Nr. 8956.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die mit Bescheid vom 25. September 1879, Z. 7363, bewilligte und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität des Franz Jankovič von Kal sub Urb.-Nr. 74 ad Raunach pcto. 33 fl. 81 kr. reassumiert, und wird die Tagsatzung mit dem vorigen Anhange auf den

21. April 1881,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. November 1880.

(1060—3) Nr. 2495.

Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Raimund Krisper (durch Herrn Dr. Mencinger von Krainburg) gegen Josef Pleš von Wurzen Nr. 13 pcto. 113 fl. 9 kr. s. A. in die exec. Feilbietung der dem Executen Josef Pleš zu den in der Steuergemeinde Wurzen gelegenen Parcellen, als: Bauparcelle Nr. 63 (Wohngebäude) mit 113□ Klaftern und Bauparcelle Nr. 67 (Wirtschaftsgebäude) mit 66□ Klaftern, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. zustehenden Besitz- und Genussrechte gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

26. März und
30. April 1881,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, dass die feilzubietenden obgedachten Besitz- und Genussrechte bei der ersten Feilbietungs-Tagsatzung nur um oder über dem Schätzwert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 19ten Dezember 1880.

(1227—1) Nr. 1196.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Franz Margon von Nanos Nr. 22 wird Anton Bajc von Nanos behufs Empfangnahme des Kapitalsaufkündigungsbescheides vom 3. März 1881, Zahl 1196, zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten März 1881.

(1144—2) Nr. 8385.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorstehung St. Peter gegen Michael Celhar von St. Peter die mit hiergerichtlichem Bescheide vom 29. Oktober 1879, Z. 8455, auf den 27. Februar 1880 anberaumte und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der Realitätenhälfte Urb.-Nr. 27 ad Prem pcto. 36 fl. 25 kr. und 38 fl. 35½ kr. s. A. auf den

22. März 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. Oktober 1880.

(336—3) Nr. 8966.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg pcto. 43 fl. die mit Bescheid vom 28. August 1880, Zahl 8008, bewilligte und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der Realität des Gregor Martinčič von Unterkoschana Urb.-Nr. 747 ad Adelsberg reassumiert, und wird die Tagsatzung mit dem vorigen Anhange auf den

3. Mai 1881,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. November 1880.

Die Einhorn-Apotheke

des

Jul. v. Trnkóczy

am Rathhausplatz in Laibach

empfiehlt dem P. T. Publicum folgende, stets frische, nach langjährigen Erfahrungen als **vorzüglich wirksam anerkannte** Specialitäten, bewährte Hausmittel und **homöopathische Medicamente:**

Alpenkräuter-Syrup, krainischer, ausgezeichnet gegen Husten, Heiserkeit, Halsschmerzen, Brust- und Lungenleiden. 1 Flasche 56 kr. Er ist wirksamer als alle im Handel vorkommenden Säfte nnd Syrupe.

Dorsch-Leberthran, feinste Sorte, vorzüglich gegen Scropheln, Lungensucht, Hautausschläge und Drüsenanschwellungen. 1 Flasche 60 kr.

Anatherin-Mundwasser, das Beste zur Erhaltung der Zähne und Conservierung des Zahnfleisches, es vertreibt sofort den üblen Geruch aus dem Munde. 1 Flasche 40 kr.

Blutreinigungs-Pillen, k. k. priv., sollten in keinem Haushalte fehlen und haben sich schon tausendfach glänzend bewährt bei Stuhlverstopfungen, Kopfschmerzen, Schwere in den Gliedern, verdorbenem Magen, Leber- und Nierenleiden. In Schachteln à 21 kr., eine Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr. Versendet wird nur eine Rolle. (671) 6

Provinzaufträge werden sofort besorgt.

(1120—2) Nr. 7046.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Josef Pristavc von Seedorf wird die executive Versteigerung der dem Michael Knap in Rakitna gehörigen Realität Bd. IV ad Freudenthal, im Schätzwerte per 230 fl., mit drei Terminen auf den

2. April,
6. Mai und
10. Juni 1881,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte executive Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Vadium 10Proc., Licitationsbedingnisse, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen zur Einsicht auf.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. November 1881.

(751—3) Nr. 8827.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjährigen Josef Masi'schen Erben von Zirknitz durch die Vormünder Johanna und Martin Petrič von Loitsch (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) pcto. 80 fl. sammt Anhang die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 24. Mai 1878, Z. 3687, auf den 22. Oktober 1878 angeordneten, sohin aber sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Mathias Martinčič von Otok gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 862 ad Grundbuch Haasberg bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

1. April 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 21sten Dezember 1880.

(1147—3) Nr. 4679.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. Oktober 1880, Z. 23,415, hiemit bekannt gemacht, dass die erste und zweite exec. Feilbietung der dem Martin Tamik von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 1984 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 384 ad Herrschaft Sonnegg erfolglos geblieben ist, daher am

23. März 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Februar 1881.

Avis für Zahnleidende,

womit ich die Ehre habe, den P. T. Zahnleidenden bekannt zu geben, dass ich hier einige Zeit die zahnärztliche Praxis ausüben werde, Zahnoperationen mit und ohne Narkose, **Plombierungen mit Krystallgold** und anderen dauerhaften Füllmitteln vornehme, künstliche Piecen und ganze Gebisse nach der neuesten **amerikanischen Methode** anfertige und besonders auf meine **Celluloid-Gebisse** aufmerksam mache.

Dr. Hirschfeld,
Zahnarzt aus Wien,

ordiniert täglich von 9 bis 10 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im **Hotel Elephant, Zimmer Nr. 46 und 47.** (1093) 8

Die neuen
3proc. Los-Pfandbriefe
der k. k. priv. allgem. österr.
Bodencredit-Anstalt
sind genau zum Tagescurse
zu haben bei
J. C. Mayer,
Wechselstube, Laibach, Spitalgasse.
(1200) 1

Mariazeller Magentropfen,
vortrefflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens, (1014) 18-2

sind echt zu haben in ***Laibach*** in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse, Josef Svoboda, Preschernplatz; ***Krainburg:*** Apotheker K. Šavnik; ***Stein:*** Apotheker J. Močnik; ***Haidenschaft:*** Apotheker Mich. Guglielmo; ***Rudolfswert:*** Apotheker Dom. Rizzoli; ***Görz:*** Apotheker A. de Gironcoli; ***Cilli:*** Apotheker J. Kupferschmied.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.
Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel", C. Brady, Kremsier.

(1218—1) Nr. 4939.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. November 1880, Z. 24,451, hiemit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der der Maria Bradač von Großliplein gehörigen, gerichtlich auf 1781 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 19 ad Liplein erfolglos geblieben ist, daher am

26. März 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

Laibach, am 2. März 1881.

(1217—1) Nr. 4590.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. Dezember 1879, Z. 28,206, hiemit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der der Maria Slinšek von Pöndorf Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1890 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 32 ad Steuergemeinde Pöndorf erfolglos geblieben ist, daher am

23. März 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Februar 1881.

(799—3) Nr. 259.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Salamon Marcus Adler in Wien die executive Versteigerung der dem Herrn Friedrich Linder in Prusnik gehörigen, gerichtlich auf 12,725 fl. geschätzten Realität Grundbuch Steuergemeinde Dobouz Einl.-Nr. 55, früher Urb.-Nr. 222 ad Freisassengilt, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

31. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im hiesigen Gerichtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 24sten Jänner 1881.

(880—3) Nr. 1103.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Kovačič von Smerje die exec. Versteigerung der dem Josef Logar von Tominje Haus-Nr. 15, resp. dessen Rechtsnachfolger Johann Tomšič gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 7 ad Gut Neukoffel vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

10. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 8ten Februar 1881.

(1025—3) Nr. 27,104.

Reassumierung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Levstik von Kleinlaschiz die exec. Versteigerung der dem Franz Šurk von Wisoko Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 3485 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 461 ad Auersperg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. März,

die zweite auf den

27. April

und die dritte auf den

28. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden

Laibach, am 20. Dezember 1880.

(1207—2) Nr. 2883.

Executive Feilbietungen.

Dem angeblich in Kroazien sich aufhaltenden Matthäus Lunka von Scherauniz Nr. 64 und den unbekannten Rechtsnachfolgern der Maria Lunka, geborene Ull von dort, wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Josef Lunka von Scherauniz als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 23. Jänner 1880, Z. 2883, mit welchem in der Executionssache des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerars) pcto. 48 fl. 19 kr. die exec. Feilbietung der dem ersteren gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 8, Urb.-Nr. 85 ad Graf Lamberg'sches Canonicat, auf den

16. März,
20. April und
19. Mai l. J.

angeordnet wurde, eingehändigt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 1ten März 1881.

(1150—3) Nr. 4680.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. November 1880, Z. 24,443, hiemit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der dem Johann Pozuik von Visoko gehörigen, gerichtlich auf 1981 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 472, Rectf.-Nr. 204, tom. 2, fol. 28 ad Auersperg erfolglos geblieben ist, daher am

23. März 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

Laibach, am 25. Februar 1881.

(1096—2) Nr. 7127.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Plahutnik von Roschitschno (durch Dr. Pirnat) die executive Versteigerung der dem Mathias Černivc (durch den gerichtlich aufgestellten Curator Herrn Dr. Schmidinger, k. k. Notar in Stein) gehörigen, gerichtlich auf 3622 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 6, ad Schenkenthurn, Einlage-Nr. 3 der Gemeinde Wesze, pcto. 185 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. März,

die zweite auf den

27. April

und die dritte auf den

3. Juni 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 31sten Dezember 1880.

(831—2) Nr. 4137.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerars und Grundentlastungsfondes) gegen Franz Srebot von Neverke wegen 32 fl. 9 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 27. September 1878, Z. 8801, auf den 12. Dezember 1878 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 2 ad Prem auf den

24. Juni 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. Mai 1879.

(695—3) Nr. 582.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit hiergerichtlichem Bescheide vom 22. Mai 1880, Z. 4187, bewilligte und mit Bescheid vom 7ten Oktober 1880, Z. 8226, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Andreas Grimšek von Großmaierhof gehörigen und auf 1755 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 31 ad St. Martin pcto. 179 fl. 75½ kr. reassumiert und die Tagsatzung auf den

28. Juni 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Jänner 1881.

(1026—3) Nr. 26,431.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Kraljič von Großliplein (durch Dr. Mosché) die executive Versteigerung der dem Barthelmä Jersin von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 1090 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 195, Rectf.-Nr. 110 ad Weißenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. März,

die zweite auf den

27. April und

die dritte auf den

28. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Dezember 1880.

Danksagung.

Der löbl. Verein der krain. Sparkasse hat, wie alljährlich, auch heuer dem Kaiserin-Elisabeth-Kinderspitale den Betrag von 220 fl. zugewendet.

Das Spital bringt diese grossmüthige Spende mit dem Ausdrucke des wärmsten Dankes hiemit zur öffentlichen Kenntnis.

Laibach, den 14. März 1881.

(1229) Der Obmann: **Laschan.**

Eingesendet.

Wenn ein Stadtwachmann an dem schon seit zwei Monaten bestehenden, 40 Cm. im Quadrat grossen Loche im Trottoir vor dem Café Europa, Maria-Theresien-Strasse, stolperte und sich die Nase einschlagen würde, geschähe ihm vollkommen recht wegen nachlässiger Inspicierung.

Das Gleiche könnte auch einen harmlosen Passanten bei Tag oder Nacht treffen, der infolge dieser Nachlässigkeit seine Hand, Fuss oder Kopf einbüssen würde, das wäre nicht recht.

Treffe diese Herstellung den löbl. Magistrat oder den Herrn Palais-Besitzer* — wen es wolle — es ist Gefahr im Verzuge!

Laibach, am 15. März 1881.

Der nächste Nachbar.

*Nach Hartmann. (1231)

Eingesendet.

„Vsak berač svojo mavho hvali!"

Nicht nur die Nachbarn, sondern ganz Laibach wünscht Herrn Tönnies bei seinem Vorhaben das allerbeste Fortkommen durch die Eröffnung eines neuen Industriezweiges und dadurch die Hebung des allgemeinen Wohlstandes, doch hübsch in der Ferne!

Hat alles Gesagte in der Entgegnung seine Richtigkeit, so unterliegt es keinem Zweifel, dass weder von den Nachbarn noch vom löblichen Magistrate zur Errichtung der Spodium-Fabrik ein Anstand erhoben werden kann, was sich auch Herr Gust. Tönnies intabularmässig zu sichern nicht weigern dürfte.

Der löbl. Magistrat sammt dem Gemeinderathe wird wohl hoffentlich sichere Erkundigungen von mehreren Orten einholen und sich auch vielleicht selber vor deren Errichtungsgenehmigung überzeugen, was für Wirkungen die Ausdünstungen solch' eines Etablissements auf die nächste Umgebung machen. (1230)

Nicht alles ist Gold, was glänzt! besonders nicht Schwarz auf Weiss Gebrachtes, auf geduldigem Zeitungspapier, von einem Journalisten.

Laibach, am 15. März 1881.

C. Tauzher sen.

Zur gef. Beachtung!

Erlaube mir die höfliche Anzeige zu machen, dass ich alle Arten

Reparaturen von Gold- und Silberarbeiten

auf das beste und billigste herstelle; auch übernehme ich alle

Graveurarbeiten

in edlen und unedlen Metallen

und verfertige ferner beste, dauerhafte

Zahngebiss-Federn

aus Gold oder Composition

zu möglichst billigem Preise.

Die geehrten Damen mache ich weiter aufmerksam, dass ich alle Gattungen

Formen u. Model zum Vordrucken für Schlingen und Sticken

erzeuge, als Monogramme in lateinischen, gothischen u. Fracturbuchstaben, Ziffern und alle erdenklichen Formenmuster.

Auswärtige briefliche Bestellungen werden auf das pünktlichste besorgt.

Zu recht zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich (1228) 3—1

achtungsvoll

Franz Fleischer,

Goldarbeiter,

Römerstrasse Nr. 20, Laibach.

Ein stockhohes

Haus,

worin über 100 Jahre eine **Gemischtwaren-Handlung und ein Weinschank** schwunghaft betrieben werden, auf vorzüglichstem Posten am Hauptplatze einer **grösseren Stadt Unterkärntens** mit lebhaften Wochenmärkten, ist nebst dazu gehörigem Gemeindeantheile und unter günstigen Zahlungsbedingnissen zu verkaufen. — Unterhändler ausgeschlossen. — Gefällige Anfragen wollen an Herrn **M. Berdajs,** Kaufmann in **Marburg,** gerichtet werden. (1216) 6-1

Angemessene Beschäftigung

sucht ein lediger Pensionist bei bescheidenen Ansprüchen. Er ist der deutschen, slovenischen und italienischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, in der Gutsadministration, im Rechnungswesen und in der Oekonomie bewandert. Eine Beschäftigung mit Bewegung im Freien verbunden würde er einer sitzenden vorziehen.

Nähere Auskunft ertheilt F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach, Herrengasse Nr. 7. (1235) 2—1

Stockfisch,

nach italienischer Art zubereitet, täglich; **Schnecken** aus Oberkrain, Turiner schwarzer und Wiseller weisser **Wein** à 36 kr., rother Unterkrainer à 28 kr. per Liter bei (1236) 2-1

J. Prinz,

Krakauerdamm, an der Gradaschzabrücke.

Photogr.-artistische Anstalt

von (1047) 12-10

V. Lobenwein,

Laibach. Hôtel Elephant.

Aufnahmen:

Täglich von 9 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags bei jeder Witterung.

Staunend billig u. gut.

Reise-Plaid, 3·40 Meter lang, 1·60 Meter breit, in schwerer Qualität, 5 fl. ö. W. per Stück; nicht convenierende Plaids werden gegen Vergütung des Postporto zurückgenommen. — Auf einen

Anzug für einen mittelgewachsenen Mann, 3·10 Meter eines guten Schafwollstoffes um 5 fl. 60 kr. ö. W.; auf einen

Anzug aus besserer Schafwolle um 8 fl. ö. W.; auf einen

Anzug aus feiner Schafwolle um 10 fl. ö. W.; auf einen

Anzug aus ganz feiner Schafwolle um 12 fl. ö. W.

Kammgarn, hochfeine Anzugstoffe, Peruvienne, Ueberzieherstoffe, Doskin, Regenmäntelstoffe empfiehlt

Joh. Stikarofsky in Brünn,

Fabriksniederlage.

Muster franco, Musterkarten für Schneider unfrankiert. (892) 24—6

Schmerzlos

ohne Einspritzung,

ohne die **Verdauung** störende Medicamente, ohne **Folgekrankheiten** und **Berufsstörung** heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, **ganz neuen Methode**

Harnröhrenflüsse,

sowol **frisch** entstandene als auch noch so sehr **veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell**

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,

Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern

Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Strictur en, Fluss bei **Frauen,** Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, **ohne zu schneiden** oder zu brennen, **Syphilis und Geschwüre aller Art.** Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (887) 8

Tinctura Rhei, Comp. vulgo

Franz'sche Essenz,

zubereitet von

Gabriel Piccoli,

Apotheker „zum Engel"

in Laibach, Wienerstraße.

Diese Tinctur, aus vegetabilischen Substanzen zusammengesetzt, mit welcher sich bereits viele tausende Menschen zu ihrer Gesundheit verholfen haben, wie aus den Dankschreiben, die ihrem Erzeuger zukommen, ersichtlich ist, dankt ihrer Wirkung die Popularität, die sie sich erworben hat. Sie heilt die Krankheiten des Magens und Unterleibes: Kolik, Krämpfe, das gastrische und Wechselfieber, Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Gelbsucht ꝛc. ꝛc., welche, nicht zeitig curiert, tödtlich werden können.

Preis einer Flasche 10 kr. ö. W.

Bestellungen sind nur an den Erzeuger: **Gabriel Piccoli,** Apotheker „zum Engel" in Laibach, Wienerstraße, zu richten, welche prompt gegen Nachnahme effectuiert werden. (4067) 25—24

Börse-Aufträge

werden gegen geringe Deckung solidest ausgeführt.

B. Freund,

Bank- und Commissions-Geschäft.

Wien, I., Wipplingerstrasse Nr. 47,

vis-à-vis der Börse.

Schriftliche Anfragen werden umgehend beantwortet. (1052) 30-2

Die Selbsthilfe,

treuer Rathgeber für Männer bei

Schwächezuständen.

Personen, die an Pollutionen, **Geschlechtsschwäche,** Nervenzerrüttung, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem **einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe.** Beziehbar von **Dr. L. Ernst, Pest,** Zweiadlergasse 24. (Preis 2 fl.).

(842) 9

Schöne Wohnung

mit 4 Zimmern und Zugehör, neu adjustiert, im I. Stock, mit oder ohne Garten, sogleich oder zu Georgi zu vermieten.

Nähere Auskunft in der Administration dieses Blattes. (1053) 6—3

Salbe

gegen Sommersprossen, Leberflecke, Wimmerl etc., mit deren Gebrauch dieselben inkürze baldigst spurlos verschwinden und blendend weissen Teint hinterlassen,

1 Tiegel sammt Seife dazu 60 kr.,

liefert echt die (1203) 24-2

Einhorn-Apotheke

in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

Reiche Auswahl an

Schuhwaren,

solid, elegant, billig. Bestellungen prompt und stets genau nach Wunsch.

Stets ist auch vorräthig:

anerkannt beste Lederschmiere.

Josef Raunicher,

(414) 25—5 Judengasse 16.

(1021) 6-4

Abonnements-Einladung auf die Monatsschrift

Auflage 50,000.

Inhalt: **Neueste Mode in Wort u. Bild, Unterhaltungslectüre, Theater, Kunst, Literatur etc.**

Jahresabonnement 2 fl.

Probenummer franco und gratis.

Redaction u. Administration:

Wien, VII., Lindengasse 16.

Glaswaren-Handlung.

Ergebenst Gefertigter beehrt sich, dem hochverehrten p. t. Publicum und hochwürdigen Clerus zur Kenntnis zu bringen, dass er in Laibach unter der Firma

Peregrin Kajzel,

Alten Markt Nr. 30,

nächst dem Gebäude des k. k. Landesgerichtes ein

Glas-, Porzellan- und Steingut-Geschäft

errichtet hat.

Ich lade das p. t. Publicum unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung zu recht zahlreichem Zuspruch ein.

(1234) 2—1 Hochachtungsvoll

Peregrin Kajzel, Glashandlung.

Joh. Hoff'sche

Malz-Heilfabrikate in ganz Europa als heilwirkend anerkannt.

55mal

von Kaisern und Königen ausgezeichnet.

Lungen- und Magenleiden geheilt.

An den k. k. Rath und Hoflieferanten der meisten Souveräne Europas Herrn **Johann Hoff,** Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher preussischer und deutscher Orden,

Wien, Graben, Bräunerstrasse 8.

„Ich litt an einem furchtbaren Magenleiden; jede Speise und jedes Getränk wurde sofort in Gestalt einer faulig riechenden, kaffeeartigen Substanz ausgeworfen; keine Arznei wollte helfen, und meine mit schrecklicher Eile zunehmende Entkräftung und Abmagerung raubte mir alle Hoffnung auf Genesung, als ich meine Zuflucht zu Ihrem Hoff'schen Malzextract nahm. In einigen Tagen zeigte sich erhebliche Besserung. Nächst Gott verdanke ich nur Ihnen meine Lebensrettung. **Bitte um Zusendung von 56 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier, 5½ Kilo Chocolade Nr. 1 u. 5 Beutel Hoff'sche Malzbonbons.**

Ihr stets dankbarer (1088) 3 2

Voelker, Landschafts-Director in Neu-Ingelow."

„Die Majestäten Europas, die wissenschaftlichen Grössen der Welt, sowie unzählige Personen aus dem Publicum haben die Malzpräparate von Johann Hoff als Heilnahrungsmittel durch 55 hohe Auszeichnungen emporgehoben und bei Körperschwäche, bei Leiden des Magens und des Unterleibes, bei Affectionen der Brust und Lunge, bei Blutarmut, Bleichsucht, Hämorrhoiden und Verschleimung mit bestem Erfolge angewendet.

Pressburg. **Theodor Lange,** Inspector."

Warnung! Man fordere nur **echte** Johann Hoff'sche Malzfabrikate mit der durch das k. k. Handelsgericht in Oesterreich und Ungarn einregistrierten **Schutzmarke** (Bildnis des Erfinders). Dem unechten Erzeugnisse anderer fehlen die Heilkräuterstoffe und die richtige Bereitungsweise der Johann Hoff'schen Malzfabrikate und können nach Aussage der Aerzte schädlich wirken. — (Die echten **Johann Hoff'schen Brust-Malzbonbons sind in blauem Papier.**) — **Unter 2 fl. wird nichts versendet.**

Depots in Laibach bei: G. Piccoli, Erasmus Birschitz, Apotheker; Peter Lassnik, H. L. Wencel, Jos. Terdina, Schussnig & Weber, Kaufleute.

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.